

Wulf Wagers wunderliche Weltbetrachtung

Gottseidank vorbei mit dr Fußballerei

Na endlich! Endlich isch dui Fußball-EM vorbei. Mir send Zwoiter worda, was bei 16 Mannschafta gar net so schlecht isch, oder? Dia Spanier warat halt oifach besser, des muss mr dene scho lassa. Obwohl sich dia deutsche Kurzhosamillionär beim Endspiel wacker gschlaga hend, ond koin so a Valium-Kickerei wia gega dia Kroata ond koin so an Krautackerfußball wie gega die Ösis gspspielt hend. Bis zum Endspiel war's so, dass dia andere gspielt hend ohne zom gwenna, ond dia Deutsche gwonna hend ohne zom spiola!

I ben jo bloß Fußballfän, wenn dia Deutsche bei dr WM oder bei dr EM über dia Vorrun-



de nauskommat, sonscht net. Im Läba dät i koi Bundesliga-spiel a'gucka. Do wär mr d' Zeit z'schad. Aber jetzt ben i froh, das rom ischd. Dr Martin Walser hot amol gsagt: Es gibt nur etwas, das noch sinnloser ist als Fußball: Nachdenken über Fußball.“ Do muaß i ihm absolut recht geba. I kann den Günter Netzer nemme säha. Wia ka mr bloß so Leut, mit so ra Frisur ond so ma künst-

liche Gebiss ens Fernsäh' lassa? I han mr scho überlegt, ob i dem net amol 30 Euro für da Friseur schicka sott.

Ond dann no des Geschwafle, was besser gwä wär, wie mr's andersch hätt macha miassa, wer schneller hätt sprenga miassa ... I ka's nemme höra. Aber scheinbar isch des doch wohr, was dr Marcel Reif gsait hot: „Für den Fußball sind vernünftige Fragen und vernünftige Antworten zu kompliziert.“ Jeder will beim Fußball meh Tore seha. Do frog i mi, warum mr net oifach meh uffstellt?

Bis näggschd Woch'
Ihr

Wulf Wager